

zu verschaffen. Die beiden Vereine suchten dagegen für alle Fächer-Anstellungen eine wissenschaftliche Uebersicht zu geben, indem sie durch entsprechende Belegstücke, Karten und graphische Darstellungen die Hauptmaterialien des kärntnerischen Berg- und Hüttenwesens in ihrem harmonischen Zusammenhang und die in den geologischen, physikalischen und orographischen Verhältnissen des Landes gegebenen Bedingungen des Bestehens und der Entwicklung dieser Industrie zur Darstellung bringen.

Im Centrum des Pavillons befindet sich daher die Bildsäule der Carinthia, und es haben an den Wänden herum der berg- und hüttenmännische Verein

Die Wiener Welt-Ausstellung veranlasste die Montan-Industriellen Kärntens über die Produkte des Berg- und Hüttenwesens dieses Landes eine Collectiv-Ausstellung in der Art zu veranstalten, dass dem Besucher ein Bild vor Augen geführt werde, welches den heutigen Stand dieser Industrie und ihren Zusammenhang mit der Natur des Landes ersichtlich macht. Den ersten Theil dieser Aufgabe übernahmen die Industriellen selbst, der zweite Theil fiel dem naturhistorischen Landes-Museum und berg- und hüttenmännischen Vereine von Kärnten zu. Die Ersteren stellten daher nach den zwei Hauptabtheilungen der kärntnerischen Montan-Industrie in Eisen und Blei die Details ihrer Arbeit aus. Sie waren bemüht durch Schau- und Musterstücke, durch Zeichnung und Beschreibung und in Modellen thunlichst eingehend die Art des Vorkommens der Erze, der Kohlen und der damit vorfindigen nutzbaren Mineralien, die Gewinnung und Verarbeitung dieser Bergbau-Produkte bis zu den Formen, in welchen sie in Handel gebracht werden, zur Anschauung zu bringen, und einen belehrenden Einblick in die Arbeits-Resultate der Einzelwerke, deren Entstehung und Werth